

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 49 (1923)  
**Heft:** 47

**Artikel:** Moderne Statistik  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-456871>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

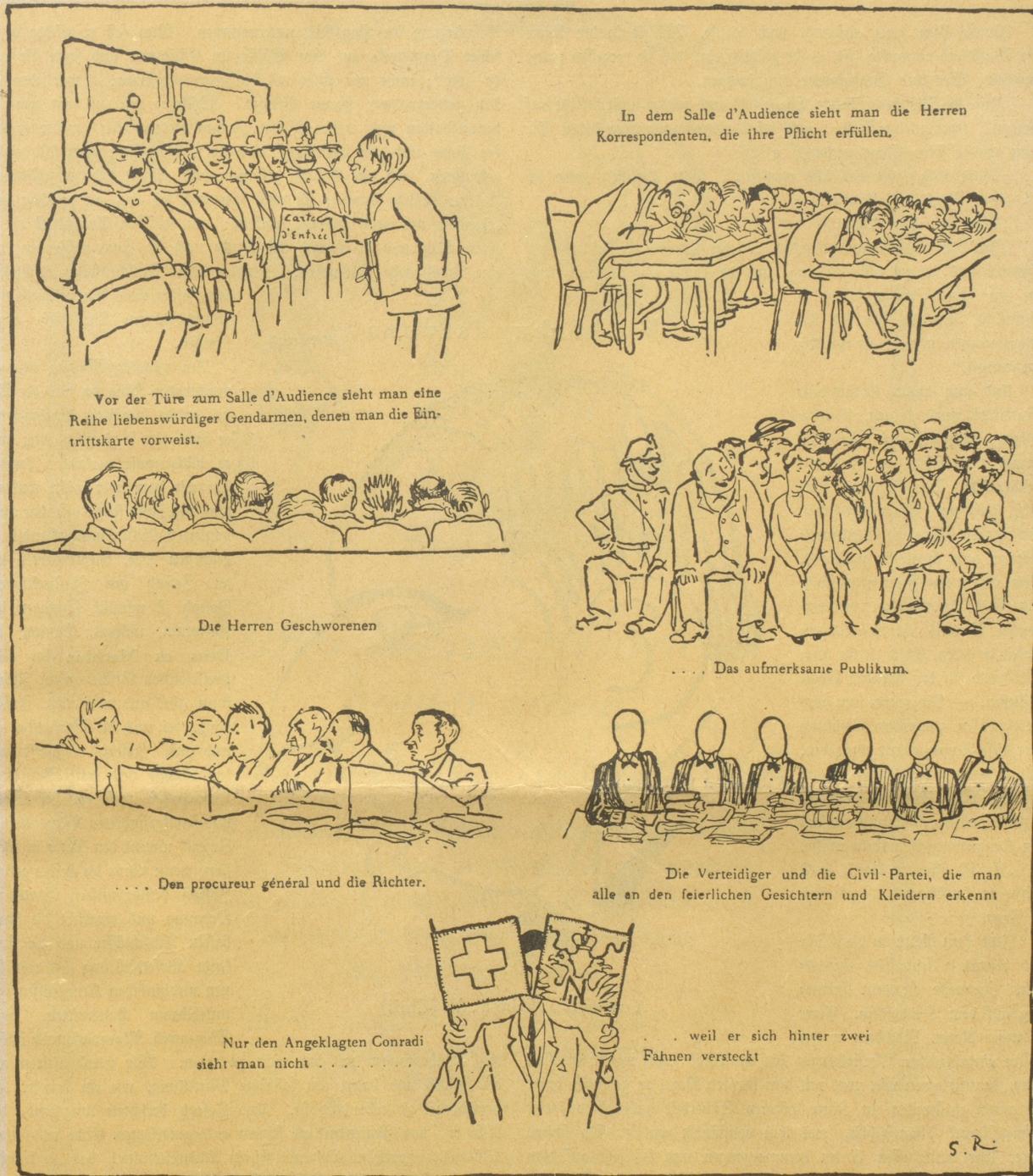
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der Conradi-Prozess

Rabinowitz



## Moderne Statistik

Ein Mann, der soeben frisch verheiratet war, kam zweimal hintereinander ziemlich spät nach Hause. Sein junges Frauchen, eine resolute, rassige Elsässerin, begegnete ihrem Mann mit den Worten: „Was ist denn das, jetzt kommst Du schon zum zweitenmal so spät nach Hause!“ Der Mann, über die Schelbworte seiner Frau nicht wenig überrascht, entgegnete ihr kurz: „Jetzt fangt die bigott scho a, Schtatischitk z'triübe.“

Q.B.

## Stimmt

„Wann ich schrybe, so g'schehts nid wägem Gältverdiene“, sagte der Dichter stolz und ließ sein dunkles Auge seherhaft in die Ferne schweifen. „D'Mäntsche sollt vo-n-ihre Leide gheilt werde, wänns myni Buecher läsed.“

„Und sääb schtimmt jetzt bim Eid no,“ bestätigte ein freundlicher Anderer, „Sihre letscht Roman hät mir d'Schlaflosigkeit suber und glatt vertriebe!“

Kepi

## Lieber Nebelspalter!

Ein fremder Herr, auf der Zürcher Bahnhofstrasse schlendernd, findet heraus, daß alle Bäume Nummern tragen. Er fragt einen vorbeilegenden Knaben nach der Ursache und erhält von dem witzig veranlagten Zürcher die Aufklärung: Das sei deshalb, daß im Frühjahr, wenn die Bäume wieder aus den Gewächshäusern geholt werden, dieselben auch wieder an den richtigen Platz gestellt werden von den Stadtgärtnern.